

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 12. September 2022 / Lundi après-midi, 12 septembre 2022

**Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion /
Direction de l'économie, de l'énergie et de l'environnement**

41 2022.WEU.1251 Kreditgeschäft GR

Kantonsbeitrag an die CPV/CAP Pensionskasse Coop in 4002 Basel für die Erstellung des Plusenergiequartiers «Aareraï» Worblaufen in 3048 Ittigen (Gesuch Nr. 129568). Verpflichtungskredit und Beitragszusicherung

41 2022.WEU.1251 Affaire de crédit GC

Subvention cantonale destinée à la CPV/CAP Caisse de pension Coop à 4002 Bâle pour la construction du quartier à énergie positive « Aareraï » Worblaufen à 3048 Ittigen (demande n° 129568). Crédit d'engagement et promesse de subvention

Präsident. Traktandum 41, Kantonsbeitrag an die CPV/CAP Pensionskasse Basel für die Erstellung des Plusenergiequartiers Worblaufen in Ittigen, es ist ein Verpflichtungskredit für eine Beitragszusicherung. Wir führen eine reduzierte Debatte, ich gebe Grossrat Flück das Wort.

Peter Flück, Interlaken (FDP), BaK-Sprecher. Mit dem beantragten Kredit von 1,513 Mio. Franken soll ein Kantonsbetrag an die Pensionskasse – wie sie der Präsident erwähnt hat – zur Erstellung des Plusenergiequartiers «Aareraï» Worblaufen in Ittigen finanziert werden. Die Pensionskasse plant dort die Erstellung von sechs Mehrfamilienhäusern als Plusenergiequartier «Aareraï». Das Quartier erfüllt in allen Teilen die Anforderungen an ein Plusenergiequartier im Sinn des kantonalen Förderprogramms für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Grundsätzlich ist jedes Plusenergiequartier ein grosser Leuchtturm. Hier waren wir in der Kommission klar der Meinung, dass es ein besonders hoher Turm ist, weil es eben eine grosse Überbauung ist. Damit wird auch der Erfolg einer Gemeinde in der Umsetzung einer energie- und klimapolitischen Vorgabe sichtbar gemacht. Der kantonale Förderbeitrag für das vorliegende Projekt wird vom Bund unterstützt, wenn wir gesamthaft so viele Mittel im Kanton auslösen, zahlt der Bund 984'000 Franken zugunsten des Kantons Bern an dieses Projekt. Wir haben aber über den Gesamtkredit zu befinden, nämlich über diese 1,513 Mio. Franken. Die Kommission ist klar der Meinung, dass man dies machen sollte. Wir haben in der Kommission auch festgestellt, dass man gerade mit einem solchen Leuchtturmprojekt die Unabhängigkeit im Energiebereich fördern kann. Die BaK stimmt diesem Kredit einstimmig zu, und ich empfehle Ihnen, dies auch zu tun.

Präsident. Die Fraktionen haben das Wort. Bitte melden Sie sich an, wenn jemand das Wort wünscht. – Das ist nicht der Fall. – Wünscht der Regierungsrat das Wort? – Ja.

Christoph Ammann, WEU-Direktor. Werter Grossratspräsident, liebe Grossrätinnen und Grossräte, aber vor allem: liebe Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, was Sie jetzt hier so in einem Verwaltungs- und Politikerdeutsch hören, tönt vielleicht ein wenig trocken. Es ist tatsächlich ein Leuchtturmprojekt für die Energiepolitik der Schweiz, nicht nur des Kantons Bern.

Was versteckt sich hinter dem Begriff «Plusenergiequartier»? Dahinter versteckt sich, dass ein gesamtes Quartier in der Summe mehr Energie produziert, als es über das Jahr verbraucht. Das heisst, dass hier die Betrachtung des einzelnen Hauses – Sie kennen das vielleicht, ein Haus kann ein Positivenergiehaus sein, indem es ein Solardach hat, gut gedämmt ist, und so über das Jahr selber über die Solarpanels mehr Energie produziert, als es verbraucht –, hier macht man zwar zuerst einmal dasselbe, aber über ein ganzes Quartier betrachtet. Ich glaube, ich brauche nicht speziell auf die aktuelle Energiesituation, auf das Thema Versorgungssicherheit, auf das Thema Abhän-

gigkeiten von Terrorstaaten im Ausland einzugehen, um Ihnen klarzumachen, dass wir genau solche Projekte in der Zukunft, und zwar möglichst rasch, realisieren müssen.

Was ist der Vorteil eines Plusenergiequartiers? Es ist derjenige – unter anderen, es gibt ganz viele –, dass man nicht mehr das einzelne Gebäude im Auge hat, sondern von den unterschiedlichen Nutzungen und auch Möglichkeiten, die die Gebäude haben, profitieren kann. Es gibt in einem Quartier Gebäude, die sich besser eignen, um Solarenergie zu produzieren, es gibt in einem Quartier Gebäude, die mehr und zu unterschiedlicher Zeit Energie brauchen, gerade, wenn es gewerbliche oder industrielle Nutzungen sind. Und wenn man den Blick über die Fläche, über verschiedene Gebäude legt, kann man viel smarter – das ist der Fachbegriff, den man in der Energiepolitik braucht –, viel intelligenter, sage ich, Energie verteilen und steuern, sodass sie dort eingesetzt wird, wo man sie im Moment gerade braucht. Und wenn sie nicht gebraucht wird, kann man auch noch Energie zwischenspeichern, beispielsweise in Elektrofahrzeugen. Das ist die Grundidee eines Plusenergiequartiers.

Und wenn wir das nun hier in Worblaufen das erste Mal realisieren, mit einem privaten Investor, dann zeigt dies, dass es nicht nur eine Idee, nicht nur eine politische Vision ist, sondern konkret und auch wirtschaftlich ist, sonst gäbe es nämlich keinen privaten Investor in Form dieser Pensionskasse, die ein solches Quartier entwickelt. Voran ging ein aufwändiger Wettbewerb, damit man diese Ansprüche in dieser Qualität auch erfüllen konnte, wie sie gestellt wurden, wie man es will, und damit man wirklich, wie es Grossrat Flück gesagt hat, von einem Leuchtturm sprechen kann, wenn jetzt ein erstes Mal ein solches Quartier realisiert wird. Die Absicht ist natürlich klar: Es ist ein erstes Quartier, und nach einem ersten sollen möglichst schnell und möglichst zahlreich andere Quartiere, nicht nur im Kanton Bern, sondern in der ganzen Schweiz entwickelt werden. Ich bitte Sie, diesem Kredit so zuzustimmen, und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Präsident. Wir kommen zur Abstimmung über Traktandum 41: Wer diesem Kredit zustimmen will, stimmt Ja, wer das nicht will, stimmt Nein.

Abstimmung / Vote

2022.WEU.1251

Annahme / Adoption

Ja / Oui	130
Nein / Non	13
Enthalten / Abstentions	0

Präsident. Sie haben diesem Kredit zugestimmt.